

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 3. 5. 1928

Dr. Paul Goldmann  
Vertreter der »Neuen Freien Presse«

Berlin W. 10  
Bendlerstraße 36.  
Tel.: Lützow 9142  
3. 5. 28.

Berlin  
Neue Freie Presse, Bendlerstraße

3. 5. 28.

Lieber Freund,

Für die Übersendung Deines neuen **Romans** sagen wir alle Dir unseren herzlichsten Dank. Er geht gegenwärtig in meinem Haushalt von Hand zu Hand und findet den Beifall von Jung und Alt. Wenn **Frau** und **Tochter** fertig sind, darf ich dann das **Buch** auch lesen. Darum kann ich einstweilen nur für die Übersendung danken.

→Therese. Chronik eines Frauenlebens

- Eva Marie Goldman,
- Franziska Goldman
- Therese. Chronik eines Frauenlebens

Ich hoffe, dass es Dir gut geht, und dass wir bald wieder einmal die Freude haben werden, Dich in **Berlin** zu sehen.

Alles Herzliche von uns Allen!

[hs.:] Dein

Paul Goldmann.

- DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3176.  
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 489 Zeichen  
Schreibmaschine  
Handschrift: lila Tinte, lateinische Kurrent (eine Korrektur und Unterschrift)  
Schnitzler: mit rotem Buntstift »Theres[e]« vermerkt und eine Unterstreichung
- <sup>6</sup> Roman ] Schnitzler Roman *Therese. Chronik eines Frauenlebens* war am 27. 3. 1928 im Berliner *S. Fischer-Verlag* erschienen.
- <sup>12</sup> Berlin ] In Berlin sahen sich Goldmann und Schnitzler erst am 11.11.1930 und am 16.11.1930 wieder. Am 16. 5. 1930 hatte Goldmann Schnitzler noch vorgeworfen, ihn nicht in Berlin zu besuchen.

## Erwähnte Entitäten

Personen: Paul Goldmann, Eva Marie Goldmann, Franziska Goldmann

Werke: Therese. Chronik eines Frauenlebens

Orte: Bendlerstraße, Berlin, Wien

Institutionen: Neue Freie Presse, S. Fischer Verlag